

Erfahrungsbericht Auslandssemester an der UPAEP, Mexiko

Master International Economics, WS 2023/2024

Vorbereitung:

Zunächst wurde ich von der Uni Göttingen für die UPAEP nominiert. Bis sich die Uni gemeldet hat, hat es etwas gedauert. Elisa, die zuständige für Austauschstudierende vor Ort, hat mir einen Plan mit den verfügbaren Kursen geschickt, sodass ich mein Learning Agreement erstellen konnte. Außerdem habe ich mich für Promos beworben, eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen, mich um eine Kreditkarte gekümmert und natürlich Flüge gebucht. Bei der Impfsprechstunde der Uniklinik Göttingen, gibt es die Möglichkeit die notwendigen Impfungen zu bekommen, bzw. sich auffrischen zu lassen. Zusätzlich erhält man ein paar Reisemedikamente, wenn es sich um ein Pflichtauslandssemester handelt.

Wohnen:

Eine Wohnung habe ich mir erst vor Ort gesucht. Ich bin ein paar Tage vor den Orientierungstagen angekommen und habe in einem Airbnb geschlafen. Über Facebook findet man verschiedene Gruppen, in denen Wohnungsangebote veröffentlicht werden. Ich habe mich dafür entschieden in einer WG mit Mexikaner_innen zu wohnen. Ich habe 4500 Pesos bezahlt (230€ ca.). Dies ist relativ teuer für Puebla, allerdings hatten wir dafür eine frisch renovierte Wohnung. Es gibt auch zahlreiche Häuser für internationale Studierende. Außerdem gibt es die Möglichkeit im Studentenwohnheim von der Uni zu wohnen. Allerdings sind dort die Regeln streng und man hat kein eigenes Zimmer. Ich war sehr glücklich mit Mexikaner_innen zusammen zu wohnen, um einen besseren Einblick in die Kultur zubekommen.

Uni:

Bevor die Vorlesungen begonnen haben, gab es zwei Orientierungstage für alle Austauschstudierenden. Dabei werden die Unisysteme erklärt und auch auf mögliche Kulturshocks eingegangen. Auch während des Semesters gab es immer wieder Ausflüge und Veranstaltungen für uns Austauschstudierende. Dafür mussten ca. 200€ insgesamt bezahlt werden.

Leider konnte ich die Kurse nicht genau so belegen wie ich sie zuvor für mein Learning Agreement ausgewählt hatte. Über das Uni-System „Unisoft“ können aber noch bis zu Unibeginn Kurse hinzugewählt werden. In den ersten zwei Wochen kann man sich noch umentscheiden und erstmal Kurse wählen, um zu gucken, welche einem gefallen. Das Semester besteht aus 4 Blöcken. In den meisten Kursen gibt es nach jedem Block eine Klausur. Die Kurse sind ziemlich klein und wir waren maximal zu 7. Dadurch entsteht eine angenehme Atmosphäre, in denen es mir deutlich leichter fiel Fragen zu stellen und mich zu beteiligen. Ich habe mich für 4 Kurse entschieden. Alle davon wurden letztendlich auf Spanisch gehalten.

1. Desarrollo Economico

Der Kurs ist ähnlich wie Poverty and Inequality und Development Economics 1 in Göttingen. Der Professor verlangt viele Abgaben, Präsentationen und Hausarbeiten zusätzlich zu den Klausuren. Trotzdem hat mir der Kurs gefallen und der Professor geht sehr gut auf Nachfragen ein.

2. Ética y Gobierno:

Der Kurs bestand aus drei Prüfungen, wovon die letzte mündliche war. Es geht viel um Theorien und Aspekte der Demokratie. Es gab keine Abgaben und die Klausuren waren relativ leicht, wenn man die Präsentation auswendig gelernt hat. Allerdings waren die Vorlesungen nicht immer super spannend.

3. Español avanzado:

Der Kurs fand 4-mal die Woche statt und war ziemlich entspannt. Wir haben zwar grammatikalisch nicht viel gelernt aber dafür haben wir über alle möglichen Themen geredet und die Klassengemeinschaft war super, so dass wir bei dem Professor zu Hause zum Grillen eingeladen wurden oder öfter alle zusammen (inklusive Professor) feiern waren.

4. Escenario Regional de África:

Der Kurs befasst sich mit der Geschichte Afrikas und der heutigen Wirtschaft der afrikanischen Länder. Es wurden 4 Klausuren geschrieben und jede zweite Woche gab es eine Abgabe. Inhaltlich fand ich den Kurs sehr spannend, allerdings wurden die Präsentation sehr schnell

runtergeratterert. Es war angegeben, dass der Kurs auf Englisch sei, allerdings war er auf Spanisch.

Freizeit:

An der Uni kann man sich für verschiedene Sportkurse und Kulturangebote anmelden. Für 2500\$ konnte man alle Sportkurse belegen und das Fitnessstudio besuchen. Die Kurse des Kulturangebots (Tanzkurse, Musikunterricht, etc.) müssen zusätzlich bezahlt werden. Ich habe mich für einen Tanzkurs entschieden, der zwei Mal in der Woche stattgefunden hat und in dem wir Bachata, Cumbia und Salsa gelernt haben. Außerdem habe ich mich im Fitnessstudio in der Nähe der Uni angemeldet. Ich habe mich gegen das Fitnessstudio der Uni entschieden, da dieses Sonntags geschlossen hat.

Reisen:

Ich bin nach den Klausuren (Anfang Dezember) noch zwei Monate in Mexiko zum Reisen geblieben. Um in Mexiko zu reisen empfehlen sich die Reisebusse, da es keine Züge gibt. Diese sind meistens ziemlich komfortabel, so dass sich dort mehrere Stunden gut aushalten lassen. Da ich freitags keine Uni hatte, konnte ich auch am Wochenende öfter kleine Ausflüge machen. Außerdem gibt es organisierte Reisen speziell für Austauschstudierende über "Capital Cholula" oder "Travels Life". Diese sind meist sehr Partylastig.

Sicherheit:

Ich habe mich zu keinem Zeitpunkt unsicher gefühlt in Mexiko oder unangenehme Begegnungen gehabt. Allerdings haben mich meine Mitbewohner immer gewarnt im Dunkeln allein rauszugehen und es gab in der Zeit ein paar Überfälle in der Gegend. Natürlich sollte man sich über die Sicherheit informieren, vor allem wenn man in andere Städte reist. Insgesamt hatte ich aber durch die Medien und Nachrichten vor dem Auslandssemester ein viel schlechteres Bild von der Sicherheit in Mexiko, als ich es jetzt habe.

Insgesamt gibt es in Mexiko sehr viel zu entdecken. Ich habe die Menschen als super hilfsbereit wahrgenommen und kann Puebla für ein Auslandssemester nur empfehlen.